

chend und vielen in unserem Dekanat bekannt, begleitete die Gruppe, so dass alle deutsch reden konnten, das war eine große Erleichterung. Ein Besuch bei Bischof Amon Kinyuny, in Dodoma gehörte zum Programm. Für Bischof Kinyuny war es wichtig, den neuen Leiter des Partnerdekanates von Mpwapwa kennen zu lernen. Er kam extra aus dem Urlaub und nahm sich viele Stunden Zeit für die Gruppe. Zu einer weiteren Besprechung (wurde von ihm organisiert) reiste er nach Kibaigwa gemeinsam mit dem Leiter vom DCMC (zuständig für Personalkosten und Medikamente in der Krankenstation Chamkoroma). Gemeinsam haben wir nach Wegen gesucht, wie das desolade Gebäude wieder auf Vordermann gebracht werden kann. Finanzielle Unterstützung ist von allen Seiten notwendig.

Für die Synode in Traunstein, vier Tage nach der Rückkehr, erarbeiteten die Reisetilnehmer einen Kurzbericht über die Reise.

Überwiesen wurden zum Ende des Jahres 2013 15.000,-- € Spenden für die Waisenkinder und 9.000,-- € für den Stipendienfonds. Für beide Projekte gilt es für viel Einsatz und Werbung der Partnerschaftsbeauftragten zu danken. Dazu kam eine Unterstützung für das Kirchendach in Mpwapwa von 2.000,-- €. Außerdem erhielt Tansania Geld für die Kirchendächer in Dongo, Mkwara und Mbande von zusammen 1680,- €, die zur Hälfte von Partnergemeinden getragen wurden.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken für eine super Zusammenarbeit, für großes Vertrauen, viel Miteinander, für Spaß und Freude, die ich mit vielen Menschen, vor allem mit den Partnerschaftsbeauftragten in den Gemeinden, in unserem Dekanat in den vergangenen 22 Jahren erleben durfte. Dies ist mein 11. und letzter Jahresbericht, denn ich habe die Partnerschaftsarbeit beendet. Danke! Allen, die sich weiterhin bemühen, wünsche ich Gottes reichen Segen und viele gute Erfahrungen mit den Menschen hier und in Tansania. Ich bin sicher, dass unser Herrgott die Arbeit begleitet, immer wieder öffnet er neue Türen, wenn eine zugeschlagen ist.

Elsbeth Grytzky



Pamita im Dekanat Traunstein Jahresbericht 2013



Gleich zu Beginn des neuen Jahres kam die Schreckensmeldung aus Tansania: Die Ernte des vergangenen Jahres ist aufgeessen! Der Hunger war groß. Die Diözese Dodoma ist nun mal das trockenste Gebiet in Tansania. Die Ernte im Süden des Landes war gut, im hohen Norden auch, aber die Lagerräume der Regierung in der Hauptstadt Dodoma waren leer. Einige Gemeinden und Einzelpersonen im Dekanat Traunstein hörten die Hilferufe und sammelten so fleißig, dass wir schnell 22.000,- € beieinander hatten. Elsbeth u. Joachim Grytzky machten sich (natürlich auf eigene Kosten) auf den Weg, kauften mit den Tansaniern den Mais auf dem internationalen Markt in Kibaigwa (nach guter Vorarbeit der Tansanier war das möglich) und verteilten in verschiedenen Gemeinden den Mais erst einmal an Alte, Kranke und Kinder. Alle anderen haben einen erschwinglichen Preis gezahlt. 2,5 € anstatt 9 € Marktpreis.

Bei diesem Kurzbesuch konnte miterlebt werden, was es heißt, wenn Menschen auf Regen warten, die genau wissen, dass, wenn keiner kommt, die aufgegangene Frucht auf den Feldern eintrocknet.

In der 1. Konferenz des Jahres, die in Marquartstein stattfand, war Pfr. Emanuel Kileo zu Gast, der den Teilnehmenden klar machte, wie wichtig die gegenseitigen Besuche, die Begegnung ist. Die Kommunikation ist schwer, wenn man sich nicht gegenüber steht. Er sprach von vier wichtigen Elementen: Begegnen, begeistern, engagieren und Hilfe. Nur Hilfe ist keine Partnerschaft, Mission heute heißt: Wir sind gemeinsam unterwegs. Ebenfalls wurde über die Maisverteilung in Tansania mit einer Diashow informiert.

Die 2. Konferenz fand am 19. Oktober in Trostberg statt, nach einigen Jahren wieder von einem Missionspfarrer geleitet: Herzlich willkommen Herr Pfr. Wolfram Hoffman! Der Pamita Ausschuss freut sich sehr über Ihre Entscheidung, diese Aufgabe zu übernehmen.

Hauptthema der Konferenz: Zusammenspiel der Partnerschaft auf Landesebene – Dekanatspartnerschaft – Gemeindep Partnerschaft. Manfred Kurth,

Regionalbeauftragter von Mission EineWelt, sprach über Aufbau, Rechte und Pflichten der Beauftragten in der Partnerschaftsarbeit. Zu Gast war auch Pfrin. Reinhild Schneider, Leiterin des Referates Partnerschaft und Gemeinde bei Mission EineWelt, sie erläuterte die Aufgaben von Mission EineWelt, mögliche Unterstützungen für Beauftragte und Dekanate und vorhandenes Arbeitsmaterial für Kirchengemeinden und Schulen.

Beschlossen wurden die Gelder für Kirchbau (Dach) für die Gemeinden, die keine eigene Partnerschaft haben.

Der Partnerschaftsausschuss traf sich im Jahr 2013 insgesamt fünf Mal.

Dankbar sind wir auch, dass die Jugend wieder im Ausschuss vertreten ist. Frau Marianne Lorenz, Jugendreferentin für den Norden des Dekanats, hat dankenswerterweise diese Aufgabe übernommen.

Zwischen den Konferenzen lief die Vorbereitung für die Dekanatsreise vom 1. – 11. November mit Dekan Peter Bertram. Als Gastgeschenk wurde für jede Gemeinde dort ein Plakat vorbereitet mit einer Dekanatskarte mit Lageplan und Foto von jeder Gemeinde im Dekanat Traunstein. Dazu gab es ein Heft, welches freundlicherweise von einem Pfarrer (Horst Seeger) in Suaheli übersetzt wurde, mit je einem Foto und



Kurzinformationen zur Gemeinde. Alle Menschen in Tansania konnten es lesen, das hat schon Freude gemacht.



Die Reise verlief ohne Zwischenfälle, Dekan Bertram hat an beiden Sonntagen gepredigt. Die Predigtübersetzungen machte Pfr. Emanuel Kileo und Frau Ruth Fischer (sie verstarb ca. vier Wochen später). Frau Christine Mtango, deutsch spre-

